

Facebook-Grüsse aus dem Knast

Geiselnnehmer Aleksandar O. (46) aus seiner Zelle in Pöschwies ein Tanzbüro einrichtet

Von Viktor Dammann

Geiselnnehmer Aleksandar O.* (46) ist verwahrt. Abgeschnitten von der Aussenwelt. Eigentlich. **Trotzdem grüsst er fröhlich seine Freunde per Facebook.** Direkt aus seiner Zelle in der Justizvollzugsanstalt Pöschwies in Regensdorf ZH.

Der Knasti schreibt: «In den Ferien auf Staatskosten. Trotzdem erreichbar per Adresse in Regensdorf. Ich chille in den Ferien.» Dazu postet er ein Foto aus seiner Zelle. Darauf zu sehen: ein voll eingerichtetes Büro mit zwei Laptops und mehreren Bildschirmen. «Ich brauche Software Support etc. für die weiteren Arbeiten», schreibt der Häftling. Ausserdem postet er Fotos von jungen, hübschen Damen und schnellen Autos.

2007 nahm Aleksandar O. eine Familie als Geisel. Er hatte

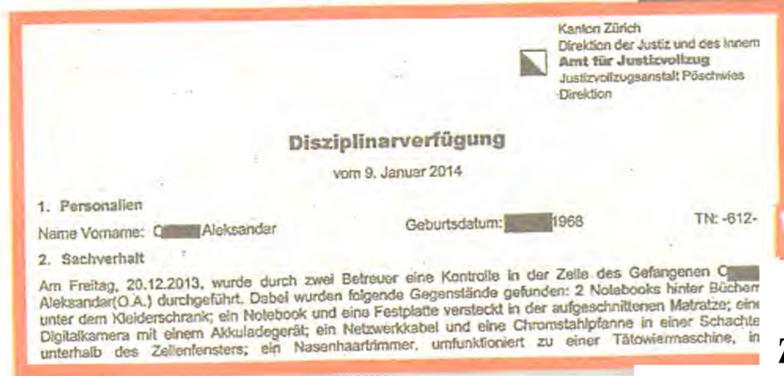
sich mit Drogen zugehörnt. Dann zapfte er sich mit einer Nadel Blut ab und bedrohte mit der Spritze seine Opfer. Bei einem Handgemenge stach er zwei Männern mit der blutigen Spritze in die Hand. 2009 wurde der mehrfach vorbestrafte Kroatier verwahrt. Das Bundesgericht wies seinen Wunsch nach Überstellung in sein Heimatland ab (BLICK berichtete).

Wochenlang bleiben Aleksandar O.s Aktivitäten im Internet unbemerkt. Dann durchsuchen die Behörden seine Zelle. Die Notebooks finden sie versteckt im Kleiderschrank. Ein PC und eine Digitalkamera sind in der aufgeschnittenen Bettmatratze getarnt. Zudem stossen die Beamten auf einen Nasenhaar-

trimmer, den der Kroatier zu einer Tätowiermaschine umgebaut hat. Bei der Personenkontrolle kommt sogar eine WLAN-Antenne zum Vorschein.

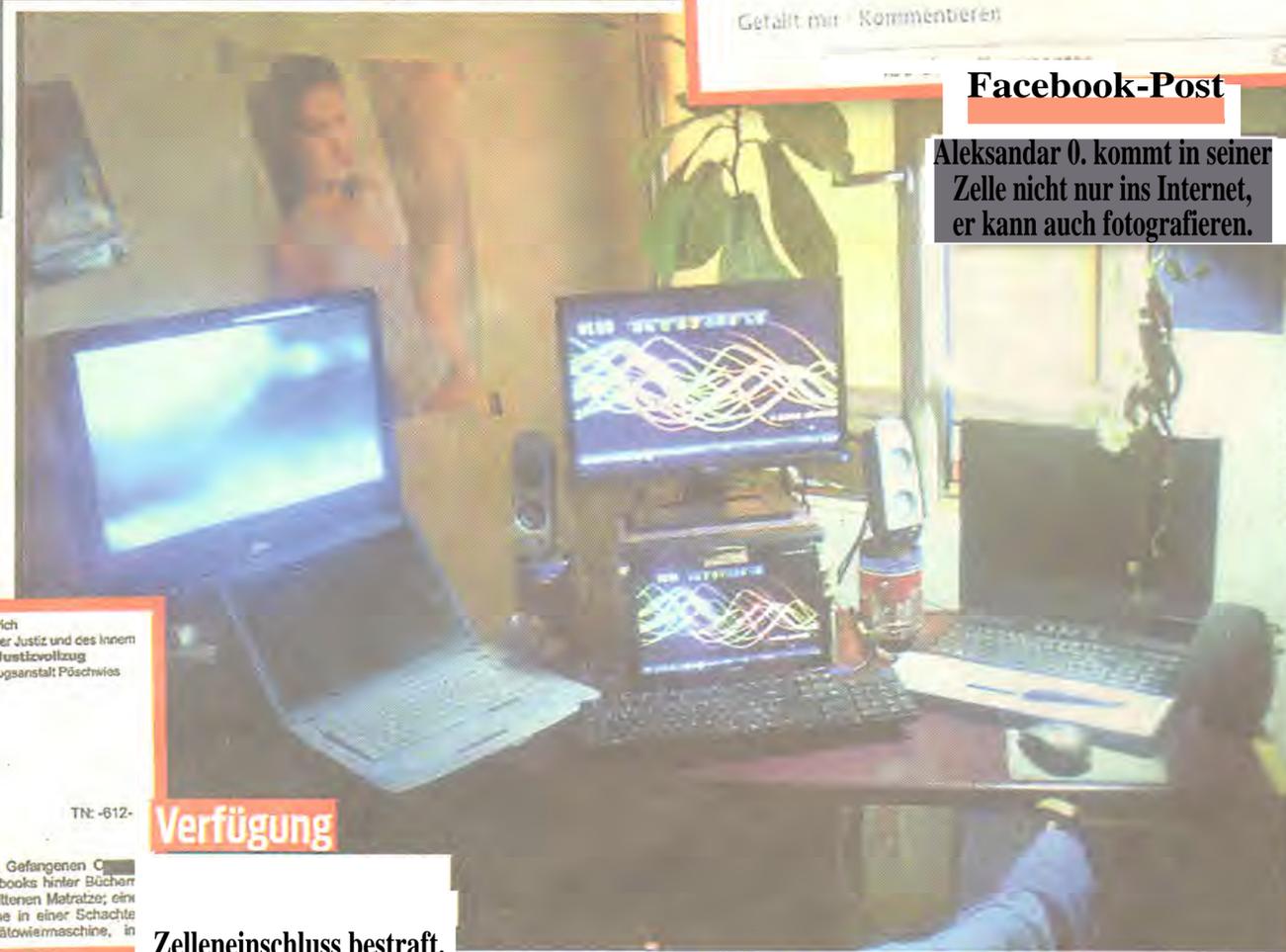
Wie konnte sich der Häftling ein ganzes Büro einrichten? Thomas Manhart, Chef des Zürcher Strafvollzugs: «Die meisten der sichergestellten Elektronik-

gegenstände wurden durch zwei Betrüger in der Zelle des Gefangenen Aleksandar O. (A.) durchgeführt. Dabei wurden folgende Gegenstände gefunden: 2 Notebooks hinter Büchern unter dem Kleiderschrank; ein Notebook und eine Festplatte versteckt in der aufgeschnittenen Matratze; eine Digitalkamera mit einem Akkuladegerät; ein Netzwerkkabel und eine Chromstahlplatte in einer Schachtel unterhalb des Zellenfensters; ein Nasenhaartrimmer, umfunktioniert zu einer Tätowiermaschine, in



Verfügung

Zelleneinschluss bestraft.



Facebook-Post
Aleksandar O. kommt in seiner Zelle nicht nur ins Internet, er kann auch fotografieren.



der Besitz und die Nutzung von Kommunikationsmitteln in der JVA Pöschwies verboten.»

Für die Verstösse wurde Aleksandar O. per Disziplinarverfügung unter anderem mit

14 Tagen Zelleneinschluss bestraft. Zudem muss er für die kaputte Matratze aufkommen.

BLICK konfrontiert den Häftling mit der Facebook-Affäre. Aleksandar O.: «Das Facebook

war der Versuch einer spassigen Unterhaltung gewesen.» Gebunkert habe er nichts: «Ich legte nur alles so hin, damit es die Insassen nicht sehen.»

*Name der Redaktion bekannt